

Überraschender Schleispringer-Erfolg gegen den Spitzenreiter aus dem Ruhrgebiet

(von Timo Bücken)

Am vorletzten Spieltag der DSOL-Ligastaffel 6A empfingen die Schachfreunde aus der Schleistadt das Schachteam vom SC Weiße Dame Borbeck aus der Ruhrmetropole Essen. Die Essener reisten dabei als Spitzenreiter und mit guten Qualifikationsaussichten für die Finalkämpfe an, während die Nordlichter aus Kappeln sich im Mittelfeld der Liga tummeln.

Damit war klar, dass Borbeck die Favoritenrolle in diesem Online-Schach-Teamkampf zufiel. Dieser wurden die Essener dann auch zunächst gerecht, denn der Schleispringer-Vorsitzende Max Marquardt musste sich bei seinem DSOL-Debüt, in der das offene Läuferspiel als Eröffnung gewählt wurde, durch entscheidenden Materialverlust am Ende leider deutlich geschlagen bekennen. Auch ansonsten entwickelten sich die Partien nicht so schlecht für die Ruhrgebietler. Überraschenderweise war an diesem Spielabend dann bald die Zeit des gewichtigen Materialverlustes angezeigt. So hatten sowohl Timo Bücken (an Brett 2 aus einer interessanten Van Geet-Eröffnung gegen den zunächst gut aufspielenden Patrick Friedrich, der seinerseits bereits Regionalliga-Erfahrung im Schachsport nachweisen konnte) als auch Mark Ehwalt (an Brett 3 im Damengambit/Damenindisch-Gemisch gegen Marcel Ranz) viel Partieg Glück, als die Gegner in für sie bereits aussichtsreichen Stellungen unnötigerweise entscheidendes Material verloren. Damit kippte der für Essen zunächst gut laufende Teamkampf in Richtung der Kappeler Schleispringer. Aus einem 0:1-Rückstand wurde so plötzlich ein 2:1 für Kappeln. Kappeln's Spitzenspieler Harald Klawitter konnte - diesmal nicht aus einer Sizilianischen Verteidigung, sondern aus einem abgelehnten Wolga-Gambit - seine Partie dann erneut im Endspiel auch noch gewinnen, was zu einem doch überraschenden 3:1-Erfolg für das Schachteam des SC Schleispringer führte, den so im Vorwege wohl kaum jemand erwartet hatte.

Die Borbecker bleiben trotz dieser überraschenden Niederlage Spitzenreiter und haben nun im direkten Duell mit Verfolger Leverkusen noch gute Chancen, sich für die Finalkämpfe im KO-System zu qualifizieren. Außer diesen beiden genannten Teams können sich auch Schachspieler vom SC Caissa Falkensee berechnete Hoffnungen machen. Das Schachteam der Schleispringer konnte sich nun auf den 4. Tabellenplatz verbessern und wird bereits am kommenden Montag, d. 22.03. die 2. DSOL-Saison gegen das Team vom unterfränkischen Schachklub Gerolzhofen beenden. Spielbeginn an diesem Montag ist wie immer um 19:30 Uhr und die Partien sind live unter <https://play.chessbase.com/de> zu verfolgen.